Abend-Ausgabe.

# Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 719

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 14. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

## Deutschland.

△ **Berlin**, 13. Okt. [Caprivi und die zweijährige Dienstzeit] Die Berliner „Neuest. Nachr." überraschen die Welt durch die Enthüllung des wahren Grundes, aus dem Graf Caprivi gefallen ist. Das Blatt behauptet, Caprivi wäre wahrscheinlich heute noch Reichskanzler, wenn er nicht in der Frage der Dienstzeit einen neuen Kurs inaugurirt und die Armee „mit dem Danaergeschenk" der jetzigen vierten Bataillone bedacht hätte. Wenn diese Darstellung richtig ist, so müßte Graf Caprivi das Opfer einer Art von Militärverschwörung geworden sein, und davon hat man bisher doch wirklich nicht das Geringste gewußt. Die zweijährige Dienstzeit und die vierten Bataillone sind dem Reichstage vorgeschlagen worden, nachdem der Kaiser seine wohlerwogene Zustimmung zu der Reform gegeben hatte. Auch waren vorher die Gutachten der Korpskommandeure eingeholt worden, und wenn diese auch nicht sämmtlich mit der Entschiedenheit wie Graf Caprivi für die Verkürzung der Dienstzeit eingetreten waren, so hatte doch Keiner von ihnen einen bestimmten Widerspruch geäußert; vielmehr wurde das Endurtheil von einer Uebergangszeit der praktischen Erfahrungen abhängig gemacht. Daß die Militärreform-Frage innerhalb der militärischen Kreise mit Zurückhaltung betrachtet und behandelt worden ist, kann man ohne Weiteres glauben, aber sicher ist, daß es zu schroffen Gegensätzen in dieser Sache damals nicht gekommen ist. In dem einen kurzen Jahre vom Inkrafttreten der Caprivischen Militärreform bis zum Ausscheiden des Generals aus dem Kanzleramt können überdies gar nicht so gewichtige Erfahrungen gesammelt worden sein, daß sie einen entscheidenden Konflikt hätten herbeiführen müssen.

— Durch Kabinetsordre vom 13. August ist eine Klasseneintheilung der Militärbeamten des Reichsheeres und der Marine genehmigt worden, welche an Stelle der 1880 eingeführten Klasseneintheilung tritt. Unterschieden wird zwischen solchen Militärbeamten, die nur den ihnen vorgesetzten Militärbefehlshabern untergeordnet sind, und solchen, welche in einem doppelten Unterordnungsverhältniß stehen, und zwar einerseits zu den ihnen vorgesetzten Militärbefehlshabern, andererseits zu den ihnen vorgesetzten höheren Beamten oder Behörden; endlich solchen, welche nur den ihnen vorgesetzten höheren Beamten und Behörden untergeordnet sind. In jeder der drei Klassen wird wieder zwischen oberen Militärbeamten (im Offiziersrange) und unteren (im Range vom Feldwebel abwärts) unterschieden.

— Nachdem jetzt die Gehälter der Volksschullehrer auf Veranlassung der Staatsregierung in den meisten Städten bereits entsprechende Aufbesserungen erfahren haben, soll, wie eine Lokalkorrespondenz meldet, nunmehr ein Gleiches auch in den größeren Dörfern erfolgen, zu welchem Zweck die Regierung jetzt auch diesen Gemeinden aufgegeben habe, für die Lehrer die Dienstaltersgehaltsskala einzuführen. In vielen Dörfern ist dies auch bereits geschehen und bei den übrigen dringt die Regierung mit aller Bestimmtheit darauf, daß sie der Anordnung jetzt binnen kürzester Frist nachkommen.

— Vor einiger Zeit verlautete, daß der Verein zur Förderung des Deutschthums eine Landbank mit 5 Millionen Mark Kapital gründen will; dem „Börs.-Cour." zufolge scheint die Gründung nunmehr perfekt geworden zu sein und soll die „Landbank", als deren Zweck die Bildung und Besiedelung von Rentengütern genannt wird, demnächst in das Handelsregister zu Berlin eingetragen werden. Unter den Gründern befinden sich die Direktion der Diskonto-Gesellschaft, das Bankhaus S. Bleichröder, in Firma Hardt u. Co. der Major a. D. Heinrich von Tiedemann zu Seeheim, der Rittergutsbesitzer Dr. F. von Hansemann auf Pempowo, Kammerherr Erich von Tiedemann auf Kranz, Kreis Meseritz, der Rittergutsbesitzer Freiherr von Eckardstein auf Proetzel bei Berlin, der Wirkl. Geh. Rath und Präsident G. E. M. von Köller auf Kantreck, der Rittergutsbesitzer H. Sholto Graf Douglas auf Walswick bei Bergen, Rügen.

— Zur Subhastation ländlicher Grundstücke hat der preußische Justizminister, einer im Abgeordnetenhause gegebenen Anregung folgend, an sämmtliche Amtsgerichte eine Verfügung erlassen, nach welcher die Gerichte angewiesen werden, Termine zum gerichtlichen Zwangsverkauf ländlicher Grundstücke nicht in den Wintermonaten anzuberaumen, sondern solche Termine bis in das Frühjahr hinein hinauszuschieben. Bei Anträgen auf Subhastation, die im Herbst oder Winter erfolgen, ist zwar das Erforderliche zu veranlassen, der Verkauf selbst aber erst im Frühjahre anzuberaumen.

— Der Reichstagsabg. v. Kardorff erläßt folgende Erklärung: „In dem Zeitungsbericht über den sozialdemokratischen Kongreß in Breslau ist eine Rede des R.-A. Schippel wiedergegeben, in welcher derselbe die Behauptung aufstellt, ich hätte mich bei meiner Nachwahl für eine ähnliche Forderung wie die Verstaatlichung der Hypotheken ausgesprochen. Dies scheint auf einer Verwechslung meiner Ausführungen mit denen meines antisemitischen Gegners zu beruhen. Dieser hatte in einer Flugschrift den ländlichen Wählern die Verstaatlichung der Hypotheken zu billigem Zinsfuß verheißen, und ich habe u. A. diesen Satz benutzt, um nachzuweisen, in wie bedenklicher Weise die antisemitische Partei Lehren verbreite, die ihrer ganzen Natur nach nur dazu dienen könnten, den sozialdemokratischen Vorstellungen von der Verstaatlichung des Grundeigenthums den Weg zu ebnen."

— Zur neuesten Landesverraths-Affaire berichtet die „Leipz. Gerichtsztg." folgendes: „Es haben sechs Verhaftungen stattgefunden und fünf der Verhafteten, die durch die bei dem Franzosen durch Herrn Polizeikommissar v. Tausch vorgefundenen Papiere kompromittirt wurden, sind deutsche Reichsangehörige. Sie sind alle Schlag auf Schlag verhaftet worden. Zu den Verhafteten zählen zwei Frauenspersonen. Schoren hat an sie seine Briefe von Paris aus gerichtet, die dann dieselben an die anderen drei verhafteten Mannspersonen weiter vermittelten. Auch deren Korrespondenz mit Schoren vermittelten die zwei Frauen. Dieses wurde seit Monaten beobachtet, nachdem man von Schoren's Thätigkeit durch einen in Paris stationirten deutschen Agenten informirt war. Seine Ueberführung war nicht leicht, ebenso die Feststellung seiner Helfershelfer in Deutschland; man mußte, um das zu erreichen, zu dem Mittel greifen, ihm scheinbar echte, in Wahrheit aber unechte Dokumente in die Hand zu spielen und ihn hierdurch allmählig sicher zu machen, sowie zu veranlassen, daß er seine wahren Helfershelfer bezw. deren Adressen angab. Auf diese Weise kam man hinter die Schliche des Franzosen — wenigstens auf die Spur des einen und des anderen seiner Vertrauensleute. Das Treiben dieser letzteren wurde dann gleichfalls auf das vorsichtigste beobachtet. Den Hauptfang machte man jedoch gelegentlich der Verhaftung des Franzosen, bei dem man die genauen Adressen seiner Hintermänner in Deutschland feststellen konnte. Die Sache ist daher vollkommen geglückt, kein einziger der Betheiligten ist entschlüpft, sie befinden sich alle wohlverwahrt im Untersuchungsgefängniß zu Leipzig."

— Die Verhandlung gegen Assessor Wehlan vor der Disziplinarkammer in Potsdam wegen seines bekannten Auftretens in Kamerun, soll, wie nunmehr bestimmt ist, am 24. November stattfinden.

— Der Landrath des Arnswalder Kreises, Direktor der Land-Feuersozietät der Neumark Michael v. Meyer, ist gestern nach schwerem Leiden gestorben. Er war der Sohn des wohlbekannten konservativen Abg. v. Meyer-Arnswalde, dem er auch im heimathlichen Landrathsamte gefolgt war.

— Ueber die Ermordung des deutschen Händlers Pfeiffer auf den Neuen Hebriden sind inzwischen ausführlichere Berichte eingetroffen, nach denen die Mörder zwei Eingeborene von Aoba sind. Der Kopf des Opfers ist am Strande aufgefunden worden, von den übrigen Körpertheilen fanden sich dagegen nur einige wenige Knochen vor, so daß es keinem Zweifel unterliegen kann, daß Pfeiffer von den Kannibalen verzehrt worden ist. Der Unglückliche war in der letzten Zeit zu wiederholten Malen von den Insulanern bedroht worden, hatte aber alle Warnungen älterer Ansiedler unter Hinweis auf sein gutes Verhältniß zu den Eingeborenen in den Wind geschlagen. Thatsächlich findet man auch für den Mord keine andere Erklärung, als die, daß die Insulaner wieder einmal Appetit auf Menschenfleisch verspürt haben. Pfeiffer war ein Mann von etwa vierzig Jahren. — Ein zweiter Mordfall betrifft einen Kapitän Rossi, der am 7. August bei Port Auldry auf der Insel Santos erschossen worden ist. Daß die Angreifer — 200 an der Zahl — sämmtlich mit Gewehren bewaffnet waren, wirft ein recht eigenthümliches Licht auf das angeblich bestehende Waffenverbot. Rossi scheint übrigens das Opfer einer Verwechslung geworden zu sein, da die Eingeborenen anderweitigen Nachrichten zufolge beabsichtigten, an einem anderen Händler, dem sie wegen Wegführung von jungen Mädchen Rache geschworen haben sollen, Vergeltung zu üben. Zur Untersuchung des Falles sind nach der „Frkf. Ztg." der französische Kreuzer „Scorff" und das englische Kriegsschiff „Katoomba" abgegangen.

## Lokales.

**Posen**, 14. Oktober.

n. **Von der Pferdebahn.** Gestern Abend wurden die Geleise mit Sand bestreut, weil einzelne Bremsen der Pferdebahnwagen nicht mehr funktionirten und einige Wagen dadurch mit ungewöhnlicher Schnelligkeit die Neuestraße hinabgefahren waren.

n **Fuhrunfall.** Gestern Abend 8½ Uhr scheute das Pferd eines Einspänners vor einem Pferdebahnwagen und ging durch, rannte in die Eingangsthür eines Geschäftes auf dem Alten Markt und zertrümmerte die Thür-Jalousie und die Thüre selbst.

n. **Einem Droschkenkutscher** mußte gestern Nachmittag der Fahrschein entzogen werden, weil er vollständig betrunken und zur Bedienung seines Gespannes unfähig war.

n. **Diebstahl.** Einem Schuhmacher in der Hedwigstraße in Jersitz wurde am 12. d. der vor der Thür hängende Schaukasten erbrochen und die darin befindlichen Schuhwaaren entwendet.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 13 Bettler; am Sonntag zwei Personen wegen Obdachlosigkeit, 2 Dirnen, ein erst kürzlich aus dem Arbeitshause entlassener Arbeiter wegen Belästigung des Publikums. — Gefunden ein goldenes Kreuz, ein Portemonnaie mit Inhalt, zwei Schlüssel in einer Droschke, vier Krankenkassenbücher auf der Chaussee nach Kurnik und Jersitz, ein Bund Schlüssel. — Verloren ein Paletot, eine goldene Damenuhr mit goldener Kette. — Zugelaufen: ein kleiner brauner Jagdhund; ein schwarzer Hund.

## Aus der Provinz Posen.

- i. **Gnesen**, 14. Okt. [Raubmord.] Telegraphisch wird uns aus Gnesen gemeldet, daß in der Nacht zum Sonnabend die Gastwirthsfrau Wawrzynkiewicz in Studzintec bei Powidz und deren Dienstmädchen ermordet sind. Die Leichen derselben wurden mit Petroleum begossen und angezündet. (Wie von andrer Seite verlautet, ist die Mordthat von russischen Grenzsoldaten begangen, auch soll noch eine Tochter der Wirthin ermordet sein.) Die Mörder raubten alles baare Geld und flohen über die Grenze.

## Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Sagan**, 11. Okt. [Ein Posener in der Fremdenlegion.] Auf der Reise nach seiner Heimathstadt Kempen begriffen, langte, wie das „S. Wchbl." berichtet, am Mittwoch Abend ein französischer Fremdenlegionär, der nach mehr als zehn Jahren Dienstzeit als Sergeant entlassen worden war, hier an. Derselbe, Hermann Pacyna, hat einen an Mühsalen und Entbehrungen reichen Dienst quittirt. Nachdem er bereits in seinem Vaterlande der Militärpflicht genügt, war er im Jahre 1884, als er eine Anstellung als Kaufmann in Dijon hatte, vor die Alternative gestellt worden, entweder den französischen Boden zu verlassen oder in die Fremdenlegion einzutreten. Er wählte damals das Letztere und wurde Legionär; war ihm doch das Leben im fernen Erdtheile verlockend geschildert worden. Die Enttäuschung blieb nicht aus. Doch der junge Legionär war eine kräftige Natur, welche die schweren Strapazen des Dienstes ertrug. Pacyna hat in Tonkin, in Anam und vielen anderen Ländern gefochten und erwarb sich eine Verdienstmedaille, außerdem in späteren Jahren den Rang eines Sergeanten. P. hat viele, viele seiner Landsleute elend zu Grunde gehen sehen und warnt dringend vor Eintritt in die Fremdenlegion; nur wenige von denen, die sich anwerben lassen, sehen ihre heimische Erde wieder. In Folge seiner Charge und Dienstzeit hat P. nach seiner Aussage Anspruch auf eine jährliche Pension von 800 Frks., die jedoch nur in Frankreich gezahlt, also nicht über die Grenze gesendet wird. P. gedenkt nunmehr, nach dem ruhelosen Leben unter französischer Fahne in seiner Heimath zu verbleiben.

* **Gleiwitz**, 12. Okt. [Eine Sobczyk-Affaire.] Der Lokomotivführer der Dampfstraßenbahn Segel, wohnhaft in Gleiwitz, will Sobczyk bereits vor 4 Monaten festgenommen haben. Segel, welcher bei seiner Cousine, die in Gleiwitz eine Vorkosthandlung hat, wohnte, wurde von dieser eines Morgens gerufen, daß Sobczyk in ihrem Laden gewesen wäre und ein Glas Selter getrunken habe. S. lief nun dem Sobczyk nach, ergriff ihn und führte ihn auf die Polizeiwache. Der wachthabende Polizeibeamte entließ jedoch den Ertappten, welcher sich durch einen Arbeitszettel als einen Tischlergesellen, zuletzt in Zaborze arbeitend, legitimirt hatte. Dieser Tage bekam Segel die Photographie des Sobczyk zu Gesicht. Bald will S. in dieser denselben Mann, den er vor 4 Wochen gefangen hatte, erkannt haben. Mit Genehmigung des Gerichts ist der Mörder gestern dem Lokomotivführer Segel vorgestellt worden; jedoch behauptet Sobczyk, von Segel nicht festgenommen und in Gleiwitz während dieser Zeit überhaupt nicht gewesen zu sein. Segel hat eine Anzeige an den Ersten Staatsanwalt abgeschickt und dürfte der Ausgang dieser Sache recht interessant werden.

* **Arnswalde**, 12. Okt. [Der Landrath des Arnswalder Kreises,] Direktor der Land-Feuersozietät der Neumark, Michael v. Meyer, ist gestern gestorben. Er war der Sohn des bekannten konservativen Abgeordneten v. Meyer-Arnswalde, dem er auch im heimathlichen Landrathsamte gefolgt war.

## Angekommene Fremde.

**Posen**, 14. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Schaller, Berendt, Miskiewicz, Ulrich, Silbermann, Wippern, Hartmann, Gaßmann, Hosch, Friedländer, Dresel, Moser, Schiftan, Mamlock, Blumenthal und Heinsius a. Berlin, Staub a. Leipzig, Albrecht a. Hamburg, Krönig a. Nürnberg, Otto a. Dresden, Vogeler a. Königsberg i Pr., Epking a. Rondsdorf, Pruß a. Krotoschin, Orrschig a. Merane, Brößt a. Pforzheim, Heimenthal a. Crefeld, Heyl a. Frankfurt a M., Brodtmann a. Hannover, Grosse a. Eschwege, Müller a Chemnitz, Bürgers a. Amsterdam, Bieberstedt a. Leith, Rektor a. Landeshut, Michalowitz, Kaschewski u. Moll a. Berlin, Klawitter a. Danzig und Erlanger a. Nürnberg, Gutsbesitzer v. Zülow a. Seefelde, Verlagsbuchhändler Trewendt a. Breslau, Rechtsanwalt Dr. Brodnitz a. Berlin, Professor Karbau a. Breslau, Gerichts-Assessor Dr. Meinertz a. Posen, Hütten-Direktor Bartsch a. Malmitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Forstrath Gutt a. Eichhorst Ostpr., Landwirth Markuse a. Berlin, die Kaufleute Markuse, Rößler, Hindenberg und Meyer a. Berlin, Schierling a. Mainz, Busse a. Salzwedel, Deines a. Hanau, Habicht und Müller a. Görlitz, Laurisch a. Breslau, Ruben a. Herforth und Kähnemann a. Kleinburg b. Breslau, Rentier Suckow und Fräulein Suckow und Zeisig a. Breslau, Privatier Stegemann a. Breslau, Rittergutsbesitzer Weiß a. Wien.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf v. Potulicki a. Bruchnowo, Gräfin v. Potulicka a. Siedlec, v. Potworowski aus Kosowo, v. Niemojewski a. Polen, Assessor v. Getren aus Stettin, v. Radonski a. Pr.-Stargard, Rechtsanwalt Schmidt aus Schroda, Frau Biskupska mit Kinder a. Chojnic, Frau Großmann a. Breslau, Offizier Lemenel a. Posen, die Kaufleute Marcinkowski u. Tunst aus Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Freytag a. Bromberg, Loewy u. Jablonski a. Berlin, Hohenstein a. Dresden, Wittenberg a. Rawitsch, Lippold a. München, die Rittergutsbesitzer Graf Czarnecki a. Siekow u. Skarzynski aus Galązki, Apothekenbesitzer Palluch u. Frau a. Tirschtiegel, die Privatiers Frl. Krüger a. Eichenwalde u. Mombrück a. Stettin, Fabrikant Bertran a. Neustadt b. Pinne, Brauerei-Direktor Stadelbauer a. Erlangen, Landwirth Bieske a. Strzegow, Baumeister Ulmer a. Thorn, Direktor Zwergel a. Stettin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Samaski a. Posen, Draheim a. Thorn, Weine a. Dresden, Frau Kuczynska a. Skoki, Stachnowski a. Laskowitz, Bollig aus Wiesbaden, Wilzowsky a. Kirchberg, Gnaß a. Solingen, Bothmann und Glona a. Wittenberg, Lehrer Scholz a. Breslau, Gerichtsassessor Czajkowski a. Strelno, Student Sydow a. Zippnow, Bürgermeister Girke mit Sohn a. Jutroschin, Cand. theol. Kriele a. Berlin und Direktor Walter a. Königsberg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel). Die Kaufleute Kluge a. Leipzig, Paschke a. Breslau, Jaworowicz aus Peisern, Steinbach a. Liegnitz, Dr. Günther, Sänger Lüpke und Konditor Kolm a. Berlin, General-Agent Stade a. Bromberg, Stud. med. Warmbrumm a. Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Bauchwitz a. Berlin und Adam a. Borek, Agronom Mikołajczak mit Frau a. Presse, Beamter Brodowski a. Kosten, Landwirth Wruk a. Zajączkowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Löwenhain und Kallmann a. Berlin, Frau Krüger a. Friedrichsberg, Gruner und Randolff a. Leipzig, Standt a. Breslau und Ludwig a. Lauban, Baugewerksmeister v. Baranowski a. Posen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz] Die Kaufleute Lindemann a. Lengfels i. S., Wittstock a. Berlin, Lirsch a. Fraustadt, Cohn a. Znin, Naftali a. Peisern, Chojnacki aus a. Wreschen, Frl. Ertner u. Frl. Menzel a. Jauer, Gutsbesitzer Piekarski und Frau Piekarski mit Tochter aus Niepruszewo.

## Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 14. Oktober.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr mittelmäßig Der Ztr. Roggen 5,30—5,40 M., Weizen 6,75 M., Gerste 5,25 bis 6 M., Hafer 5,50—5,75 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 116 Stück Fettschweine. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 33—36 M. Geschäft rege. Rinder. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Hammel 113 Stück. das Pfd. lebend Gewicht wurden von 22—26 Pf. bezahlt. Kälber 21 Stück, das Pfund lebend Gewicht 33—38 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 16 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Aepfel 1,50—2,25 M., die kleine Tonne Birnen von 1,75—2,50 M., Pflaumen sehr wenig, die kleine Tonne 2,50—2,75 M., anderes Obst war nicht angeboten. — Alter Markt. Kartoffeln starkes Angebot. Der Ztr. Kartoffeln 1,20 bis 1.30 M., Kraut für den Konsum reichlich. Die Mandel 1—1,25 M., ein einzelner Krautkopf 10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 12 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—60 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 20 Pf., 1 Pfd. Schoten 40 Pf., 1 Bund Möhren 5—10 Pf., 1 Kürbis 20—50 Pf., Melonen 20 Pf, 4 Köpfe Salat 10 Pf., 4 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Bund Rettige 5—10 Pf., 1 Bund rothe Rüben 5—10 Pf., 1 kleines Körbchen Pilze 10—15 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 8—10 Pf., Perlzwiebeln 60 Pf., die Mandel gespaltene Senfgurken 80 Pf. bis 1 M., 1 Körbchen Spinat 10 Pf., 1 Bund Petersilie 5—15 Pf., 1 Schock Porree 40—60 Pf., 1 Band Meerrettig 5—10 Pf. Geflügel wenig. 1 schwerer Puthahn 7—8 M., 1 Puthenne 3,50—4 M., 1 leichte Gans 3,50 M., 1 fette schwere Gans 5 bis 6 M., 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Paar junge Hühner 1,20—1,50 M., 1 Paar große schwere Hühner 3—4 M., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf. Die Mandel Eier 70 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,30 M., 1 Pfd. Pflaumen 20 bis 25 Pf., 1 Pfd. Birnen 15—20 Pf., feine Gewürzbirnen oder Blungen 25 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 30—50 Pf., 1 Pfund Aepfel 15—20 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Hechte 70—80 Pf., 1 Pfd. große Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 30—45 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50 Pf., 1 Pfd. Barsche 50 Pf., 1 Pfd. Zander 70—80 Pf., 1 Pfd. Welse 60 Pf., 1 Pfund Quappen 50 Pf., ein Häufchen kleine Weißfische 40—50 Pf. Die Mandel Krebse 50 bis 60 Pf., große 1 Mk. Fleisch über den Bedarf. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50—60 Pf., 1 Pfd. Kammstück, Karbonade 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50—70 Pf., 1 Pfund Rinderfilet 80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—70 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60—70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2—3 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Hammelgeschlinge 70—80 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30—40 Pf., 1 Paar Kalbsfüße 20 Pf., 1 Paar Schweinefüße 30 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 3—4 M., 1 Paar Rebhühner 1,50 bis 1,80 M., 1 wilde Ente 2,50 M., 1 Paar Krammetsvögel 60 Pf., 1 Paar Schnepfen 80 Pf., 1 schwerer Puthahn 7—8 M., 1 leichte Puthenne 3,50—4 M., 1 Paar leichte Enten 2,25 M., 1 Paar schwere fette Enten 4 M., 1 fette Gans 5—6 M., 1 Paar schwere Hühner 3,50 M., 1 Paar junge Hühnchen 80—90 Pf. bis 1 M., ausgewachsene große schwere 1,50—1,75 M. Die Mandel Eier 70—75 Pf., ein Körbchen Pilze 10—15 Pf., 1 Pfd. Steinpilze 20 Pf. Die Metze weiße Kartoffeln 9 Pf., blaue oder rothe 10 Pf. Grünzeug in Menge angeboten. Preise wenig verändert. 1 Pfund geschlissene Gänsefedern 3,50 M.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 3,70—4,00 M., Weizenkleie 3,20—3,60 M., Weizenschaalen 3,40—3,70 M., Futtermehl 3,50 bis 3,70 M., Rapskuchen 4,20—4,70 M., Leinkuchen 5,50—5,90 M., Dotterkuchen 4,10—4,40 M., Palmkuchen 4,60—4,90 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 5,00—5,40 M., Hanfkuchen 3,20—3,60 M.

## Marktberichte.

** **Berlin,** 12. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft in Folge des Regens wieder flau, Preise niedriger. — Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise für Wild nachgebend. — Fische: Zufuhren reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise befriedigend. — Butter und Käse: Geschäft in Butter und Weichkäse lebhaft, jedoch abfallende Butter vernachlässigt. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren stark, Geschäft lebhaft, Preise für Zwiebeln steigend, sonst fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—62, IIa 54—57, IIIa 47—52, IVa 40—45, dänisches Ia —,—, Kalbfleisch Ia 48—68, IIa 38—46 M., Hammelfleisch Ia 44—59, IIa 39—42, Schweinefleisch 42—48 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 65—100 M., weiche do. 45—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,70—0,80 M., do. IIa 0,55—0,65 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,25—0,35 M., Damwild 0,31—0,45 M., Wildschweine 0,20 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen per Stück 0,40—0,75 M., Hasen per Stück 2,75 bis 3,50 M., Wildenten p. Stück 1,00—1,25 M., Rebhühner, junge 1,00 bis 1,40 M., do. alte 0,70—0,80 Mark, do. IIa. —,— M., Wachteln per Stück — M., Fasanen 1,00—2,50 M., Bekassinen 0,50—0,60 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 46—54 Mark, do große 52 Mark, Zander 70 Mark, Barsche 50—55 M., Karpfen große 70 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine 61—72 M., Schleie 86—100 M., Bleie 31—50 M., bunte Fische 40—50 M., Aale, große 93 M., do. mittel 69 M., do. kleine 50—55 Mark, Plötzen 30—40 M., Karauschen 43—53 M., Roddow 45—55 M., Wels 40 M., Raape 30 M., Aland 50—54 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 115—118 M., IIa do. 106—110 M., geringere Hofbutter 98—105 M., Landbutter 80—90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt —,— M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., do. weiße 1,25—1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,00 bis 5,00 Mark. Porree per Schock 0,40 bis 0,70 Mark, Meerrettig p. Schock 8—12 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Weintrauben italien. p. ½ Kilo 0,22—0,26 M.

**Bromberg,** 12. Oktober. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 124—135 Mark, feinster über Notiz. Roggen je nach Qualität 100—107 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 95—108 Mark, gute Braugerste 109—120 M. Erbsen: Futterwaare 100 bis 112 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer; alter nominell, neuer 105—115 M. Spiritus 70er 33,50 M.

**Breslau,** 12. Oktober. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht). Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Oktbr. 43,00 B., Mai 1896 43,50 B. Die Börsenkommission

O. Z. **Stettin,** 12 Okt. Wetter: Regnig. Temperatur + 8° R., Barometer 758 Mm. **Wind:** WSW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 133—135 M., per Oktbr. und per Oktober-Novbr. 136,50 M. Br., 136 M. Gd., per Novbr.-Dezbr. 137,50 M. Br., per April-Mai 144 M. bez. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogr. loko ab Bahn 117 bis 119 M., ab Wasser 120 M., per Oktober und Oktober-Novbr. 117,50 M. Gd., per November-Dezember 118,50 M. Gd., per April-Mai 122 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilogr. loko pommersche 112 bis 130 Mk., Märker und Posener 120—148 Mk. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 114—117 Mk. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33,80 Mk. bez., Termine ohne Handel. Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 136,50 M., Roggen 117,50 M.

Landmarkt. Weizen 128—136 M., Roggen 118—120 M., Gerste 110—122 M., Hafer 118—120 M., Kartoffeln 27—33 M., Heu 1,25—1,75 M., Stroh 22—24 M.

Petroleum loko 10,30 M. verzollt per Kasse mit ⁵⁄₁₂ Proz. Abzug bezahlt.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert. per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43 M. Br., per Oktober 44,25 M. Br., per November und per April-Mai 44 M. Br.

## Meteorologische Beobachtungen zu Posen. im Oktober 1895.

| Datum Stunde. | Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe | Wind. | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad. |
|---|---|---|---|---|
| 12. Nachm. 2 | 751, | SW mäßig | bedeckt | + 8,0 |
| 12. Abends 9 | 747,7 | W frisch | bedeckt [1] | + 9,7 |
| 13. Morgs. 7 | 750,2 | W stürmisch | zieml. heiter | + 9,8 |
| 13. Nachm. 2 | 753,1 | NW steif | bedeckt | +13, |
| 13. Abends 9 | 755, | NW mäßig | bedeckt [2] | 10,5 |
| 14. Morgs. 7 | 754,9 | SW mäßig | bedeckt [3] | +10,9 |

Am 12. Oktbr. Wärme-Maximum + 9,7° Cels.
Am 12. „ Wärme-Minimum + 5,1° „
Am 13. „ Wärme-Maximum + 13,7° „
Am 13. „ Wärme-Minimum + 9,° „

[1]) Von 11½ Uhr an Regen (4,15 mm). [2]) Abends schwacher Regen (,15 mm). [3]) Nachts schwacher Regen (0,35 mm). Nebel.

## Telephonische Börsenberichte.

**Magdeburg,** 14. Okt. **Zuckerbericht.**

| | |
|---|---|
| Kornzucker exl. von 92° | 11,50 |
| Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. | —,— |
| 88 neues | 11,00 |
| Nachprodukte exl. 75 Prozent Rend. | 7,60—8,60 |

Tendenz: ruhig.

| | |
|---|---|
| Brodraffinade I. | 23,50 |
| Brodraffinade II. | 23,25 |
| Gem. Raffinade mit Faß | 23,75—24,00 |
| Gem. Melis I. mit Faß | 23,00 |

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Okt 10,72½, Gd 10,77½, Br.
dto. per Nov.-Dez. 10,85 Gd. 10,90 Br.
dto. „ per Jan.-März 11,15 bez. 11,17½, Br.
dto. per April-Mai 11,32½, bez. 11,35 Br.

Tendenz: still.

## Telegraphische Nachrichten.

**Berlin,** 14. Okt. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg.“] Der Kaiser konferirte eine Stunde mit Hohenlohe, bevor er Lobanow empfing, der mit einem späteren Zuge nach Hubertusstock gefahren war. Hohenlohe und Lobanow verweilten zusammen noch etwa eine Stunde beim Kaiser. Um 1 Uhr fand ein Frühstück statt. Um 4 Uhr kehrten die Staatsmänner zurück. In politischen Kreisen spricht man sich sehr befriedigt über die Ergebnisse der Unterredungen aus.

**Berlin,** 14. Okt. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg.“] Der Kaiser erließ aus Hubertusstock folgendes Telegramm an den Statthalter von Elsaß-Lothringen:

Ich erfahre soeben aus den Zeitungen die Kunde von dem abscheulichen Morde an dem Fabrikanten Schwarz in Mühlhausen. Ich bitte daher Euer Durchlaucht in meinem und der Kaiserin Namen unser innigstes Beileid der unglücklichen Wittwe auszudrücken. Wieder ein Opfer mehr der von den Sozialisten angefachten revolutionären Bewegung. Wenn unser Volk sich doch ermannen möchte!

Wilhelm I. R.

---

**Kurzel i. Lothringen,** 14. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin treffen morgen kurz nach 9 Uhr aus Wiesbaden hier ein, berühren jedoch auf der Herreise die Stadt Metz nicht. Der Besuch dieser Stadt durch die Majestäten erfolgt voraussichtlich am 16. cr. Die Kaiserin wird daselbst den katholischen Frauen-Orden Meternite und die evangelische Haushaltungsschule besuchen. Bei der morgigen Ankunft stellt das Königs-Infanterie-Regiment Nr. 145 die Ehrenkompagnie am Bahnhof, sowie das Hannoversche Dragoner-Regiment Nr. 9 eine Eskadron zur Eskorte nach Urville. Den Ehrendienst daselbst übernimmt das 4. Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 67.

**Dresden,** 14. Okt. Wie die „Dresdener Ztg.“ meldet, beruht die Todesnachricht des Geheimen Rathes Dr. Jordan, Direktor der Berliner National-Galerie, auf einem Irrthum.

**Nürnberg,** 14. Okt. Nach einer Meldung des „Courier“ ist die über den Viehhof verhängt gewesene Sperre aufgehoben worden.

**Christiania,** 14. Okt. Wie das Blatt der Linken, „Verdensgang“, meldet, wäre ein neues Ministerium, dessen Mitglieder aus allen Parteien genommen seien, gebildet. Zum Staatsminister sei der bisherige Staatsrath bei der Staatsrathsabtheilung in Stockholm, Dr. Hagerup, ernannt.

**Madrid,** 14. Okt. Der Marineminister befahl, den Kommandanten des Packetbootes, welcher sich durch cubanische Freibeuter überraschen ließ, in abgekürztem Verfahren abzuurtheilen.

Anarchistische Proklamationen wurden in Saragossa mit Beschlag belegt.

**Newyork,** 14. Okt. In Pittsburgh stürzte ein Wagen der elektrischen Straßenbahn, über den der Führer die Kontrolle verloren hatte, über einen Damm. Drei Personen sind todt, 9 schwer verletzt.

## Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

**Posen,** 14. Oktober 1895.

| | feine Waare | mittl. Waare pro 100 Kilo | ord. Waare |
|---|---|---|---|
| Weizen | 14 M. — Pf. | 13 M. 40 Pf. | 12 M. 80 Pf. |
| Roggen | 10 „ 90 „ | 10 „ 70 „ | — „ — „ |
| Gerste | 12 „ 30 „ | 11 „ 20 „ | 10 „ — „ |
| Hafer | 12 „ — „ | 11 „ 30 „ | 10 „ 80 „ |

Die Marktkommission.

## Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 14. Oktober 1895.

| Gegenstand | | | gute W. M. | gute W. Pf. | mittel W. M. | mittel W. Pf. | gering. W. M. | gering. W. Pf. | Mitte M. | Mitte Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro | 14 | — | 13 | 60 | 13 | — | 13 | 40 |
| | niedrigster | | 13 | 80 | 13 | 20 | 12 | 80 | | |
| Roggen | höchster | 100 | 10 | 80 | 10 | 40 | 10 | — | 10 | 30 |
| | niedrigster | | 10 | 60 | 10 | 20 | 9 | 80 | | |
| Gerste | höchster | Kilo- | 12 | — | 11 | 60 | 11 | — | 11 | 40 |
| | niedrigster | | 11 | 80 | 11 | 40 | 10 | 60 | | |
| Hafer | höchster | gramm | 12 | 60 | 12 | 20 | 11 | 80 | 12 | 68 |
| | niedrigster | | 12 | 30 | 12 | — | 11 | 60 | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. | höchst. Pf. | niedr. M. | niedr. Pf. | Mitte M. | Mitte Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh Richt- | pro 100 Kilo | 4 | — | 3 | 50 | 3 | 75 |
| Krumm- | | — | — | — | — | — | — |
| Heu | | 4 | — | 3 | — | 3 | 50 |
| Erbsen | | — | — | — | — | — | — |
| Linsen | | — | — | — | — | — | — |
| Bohnen | | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | | 3 | 40 | 2 | 80 | 3 | 10 |
| Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg. | | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |

| | | höchst. M. | höchst. Pf. | niedr. M. | niedr. Pf. | Mitt. M. | Mitt. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 | 10 | 1 | — | 1 | 05 |
| Schweinefleisch | | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Kalbfleisch | | 1 | 40 | 1 | 30 | 1 | 35 |
| Hammelfl. | | 1 | 20 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Speck | | 1 | 50 | 1 | 40 | 1 | 45 |
| Butter | | 2 | 60 | 2 | — | 2 | 30 |
| Rindertalg | | 1 | — | — | 80 | — | 90 |
| Eier p. Schck. | | 2 | 80 | 2 | 60 | 2 | 70 |

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 14. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.12 |
|---|---|---|
| **Weizen** matter | | |
| do. Oktbr. | 136 50 | 138 75 |
| do. Mai | 145 75 | 146 75 |
| **Roggen** matter | | |
| do. Oktbr. | 113 25 | 114 — |
| do. Mai | 121 50 | 122 50 |
| **Rüböl** schwach | | |
| do. Oktbr. | 44 70 | 44 9 |
| do. Mai | 44 10 | 44 10 |

| | | N.v.12. |
|---|---|---|
| **Spiritus** fest | | |
| 70er loko ohne Faß | 34 20 | 34 20 |
| 70er Oktb. | 37 40 | 37 40 |
| 70er Novbr. | 37 10 | 37 10 |
| 70er Dezbr. | 37 10 | 37 10 |
| 70er Januar | — — | — — |
| 70er Mai | 38 20 | 38 10 |
| 50er loko ohne Faß | — — | — — |
| **Hafer** | | |
| do Oktbr. | 114 50 | 114 50 |

Kündigung in **Roggen** 250 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 60,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

**Berlin,** 14. Oktober **Schlußkurse.**

| | | | N.v.12. |
|---|---|---|---|
| **Weizen** | pr. Oktbr. | 136 50 | 138 75 |
| do. | pr. Mai | 145 75 | 146 50 |
| **Roggen** | pr. Oktbr | 113 — | 114 — |
| do. | pr. Mai | 121 25 | 122 50 |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen.) | | | N.v.12. |
| do. | 70er loko ohne Faß | 34 20 | 34 20 |
| do. | 70er Oktbr. | 37 40 | 37 40 |
| do. | 70er Novbr. | 37 20 | 37 20 |
| do. | 70er Dezmbr. | 37 20 | 37 20 |
| do. | 70er Januar | 35 — | — — |
| do. | 70er Mai | 38 20 | 38 20 |
| do. | 50er loko o. F. | 53 80 | — — |

| | | N.v.12 |
|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl. | 99 — | 99 10 |
| Pr. 4% Konf. Anl. | 105 — | 105 — |
| do. 3½% „ | 103 90 | 104 — |
| Pos. 4% Pfandbrf. | 101 — | 101 — |
| do. 3½% do. | 100 60 | 100 60 |
| do. 4% Rentenb | 105 30 | 105 3 |
| do. 3½% do. | 103 3 | 103 70 |
| do. Prov.-Oblig. | 101 70 | 101 6 |
| Neue Pos. Stadtanl. | 101 90 | 101 90 |
| Oesterr. Banknoten | 169 75 | 169 8 |
| Oester. Silberrente | 101 20 | 101 2 |

| | | N.v.12. |
|---|---|---|
| Russ. Banknoten | 220 90 | 220 85 |
| R. 4½% Bdk.-Pfb | 103 40 | 103 50 |
| Ungar. 4% Goldr. | 103 — | 103 10 |
| do. 4% Kronenr | 99 75 | 99 70 |
| Oestrr. Kred.-Akt. ultimo | 251 30 | 250 40 |
| Lombarden | 48 — | 47 90 |
| Disk.-Kommandit | 229 9 | 229 10 |
| **Fondsstimmung** schwächer | | |

| | | |
|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E.S.A | 98 75 | 97 5 |
| Mainz Ludwigsh. dt. | 2 | 119 5 |
| Marienb. Mlaw. do | 86 75 | 86 20 |
| Lux. Prinz Henry | 81 6 | 81 20 |
| Poln. 4½% Pfdbrf | 68 90 | 68 75 |
| Griech. 4% Goldr. | 28 25 | 28 1 |
| Italien. 4% Rente. | 89 4 | 84 5 |
| do. 3% Eisenb.-Obl. | 54 60 | 54 60 |
| Mexikaner A. 1890. | 96 0 | 96 4 |
| Russ. 4% Staatsr. | 66 75 | 66 90 |
| Rum. 4% Anl. 1890 | 89 80 | 89 90 |
| Serb. Rente 1885 | 69 90 | 69 8 |
| Türken-Loose | 135 75 | 13 1 |
| Disk.-Kommandit. | 229 70 | 227 6 |
| Pos. Prov. A. B | 109 — | 109 10 |
| Pos. Spritfabrik | 168 — | 169 90 |
| Schwarzkopf | 265 — | 263 6 |

| | | |
|---|---|---|
| Dortm. St.-Pr. La. | 80 75 | 78 10 |
| Gelsenkirch. Kohlen | 18 40 | 85 60 |
| Inowrazl. Steinsalz | 60 — | 59 60 |
| Chem. Fabrik Milch | 13 30 | 134 — |
| Oberschl. Eis.-Ind. A | 1 4 | 1 2 — |
| Hugger-Aktien | 144 70 | 142 50 |
| Chem. Fabr. Union | 122 70 | 123 75 |
| Ultimo: | | |
| It. Mittelm. E. St. A. | 95 60 | 95 30 |
| Schweizer Centr. | 138 90 | 138 75 |
| Warschau-Wiener | 270 5 | 269 90 |
| Berl. Handelsgesell. | 163 60 | 167 40 |
| Deutsche Bank-Aktien | 218 75 | 216 90 |
| Königs- und Laurah. | 154 — | 153 60 |
| Bochumer Gußstahl | 174 25 | 175 10 |
| Pr. Consol. 3% | 99 — | 99 10 |

Nachbörse: Kredit 251 30. Diskonto-Kommandit 229 90. Russ. Noten 220 50. Pos. 4% Pfandbr. 101 —. bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100 60. Br.

**Stettin,** 14. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | N.v.12 |
|---|---|---|
| **Weizen** behauptet | | |
| do. Okt.-Novbr. | 136 — | 136 — |
| do. April-Mai | 143 50 | 144 — |
| **Roggen** behauptet | | |
| do. Okt.-Novbr. | 117 50 | 117 50 |
| do. April-Mai | 122 50 | 122 — |
| **Rüböl** unverändert | | |
| do. Oktbr. | 44 — | 44 — |
| do. April-Mai | 44 20 | 44 20 |

| | | N.v.12. |
|---|---|---|
| **Spiritus** unverändert | | |
| per loko 70er | 33 8 | 33 80 |
| **Petroleum*)** | | |
| do. per loko | 10 3 | 10 30 |

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ⁵⁄₁₂ Proz.

## Wasserstand der Warthe.

**Posen** am 12. Oktbr. Mittags 0,10 Meter
„ „ 13. „ Morgens 0,10 „
„ „ 14. „ Morgens 0,10 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.